

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft	
2. Friedrich August von Hayek Stiftung	
3. Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	
4. BDA	
5. AXA	
6. Allianz	
7. ERGO	
8. Verband der Privaten Krankenversicherung	
9. Munich Center for the Economics of Aging	
10. Michael Meister	
11. Gerhard Schröder	
12. Erläuterung zu Lobbyregister-Daten	

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	2
2 Organisationsstruktur und Personal	3
2.1 Präsidium	3
2.2 Hauptgeschäftsführung	4
3 Finanzen	4
4 Verbindungen/Netzwerke	4
5 Lobbystrategien und Einfluss	5
5.1 Der Think Tank MEA	5
6 Fallstudien und Kritik	5
7 Weiterführende Informationen	6
8 Einzelnachweise	6

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Lebensversicherungs-AG](#)
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes [Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G](#)
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes [HDI-Gerling Industrie Versicherung](#)
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes [Generali Deutschland Holding AG](#)
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes [ERGO Versicherungsgruppe AG](#)
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Deutschland AG](#)
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes [R+V Allgemeine Versicherung AG](#)
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände [SIGNAL IDUNA Gruppe](#); Vorsitzender des [Verband der privaten Krankenversicherung](#), Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des [Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung \(RWI\)](#)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände [HUK-COBURG Versicherungsgruppe](#)
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes [SV Sparkassen-Versicherung Holding AG](#)

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle:^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im [Bundeswirtschaftsministerium](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit" (Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

- ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
- ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
- ↑ [GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
- ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- ↑ PM: [Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	7
2 Organisationsstruktur und Personal	7
2.1 Präsidium	7
2.2 Hauptgeschäftsführung	8
3 Finanzen	9
4 Verbindungen/Netzwerke	9
5 Lobbystrategien und Einfluss	9
5.1 Der Think Tank MEA	9
6 Fallstudien und Kritik	10
7 Weiterführende Informationen	10
8 Einzelnachweise	10

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von	

Präsidium	
Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Lebensversicherungs-AG](#)
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes [Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G](#)
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes [HDI-Gerling Industrie Versicherung](#)
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes [Generali Deutschland Holding AG](#)
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes [ERGO Versicherungsgruppe AG](#)
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Deutschland AG](#)
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes [R+V Allgemeine Versicherung AG](#)
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände [SIGNAL IDUNA Gruppe](#); Vorsitzender des [Verband der privaten Krankenversicherung](#), Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des [Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung \(RWI\)](#)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände [HUK-COBURG Versicherungsgruppe](#)
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes [SV Sparkassen-Versicherung Holding AG](#)

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im [Bundесwirtschaftsministerium](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011

2. ↑ Präsidium GDV-Webseite, abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation abgerufen am 11.12.2012
4. ↑ GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ Webseite GDV - GDV-Mitglieder abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA, abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven? Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ EU-Lobbyregister, Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	12
2 Organisationsstruktur und Personal	12
2.1 Präsidium	12
2.2 Hauptgeschäftsführung	13
3 Finanzen	14
4 Verbindungen/Netzwerke	14
5 Lobbystrategien und Einfluss	14
5.1 Der Think Tank MEA	14
6 Fallstudien und Kritik	14
7 Weiterführende Informationen	15
8 Einzelnachweise	15

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes **Allianz Lebensversicherungs-AG**
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes **Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G**

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes **HDI-Gerling** Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes **Generali** Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes **ERGO** Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes **Allianz** Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes **R+V** Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände **SIGNAL IDUNA** Gruppe; Vorsitzender des **Verband der privaten Krankenversicherung**, Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des **Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)**
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände **HUK-COBURG** Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes **SV Sparkassen-Versicherung** Holding AG

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)** an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- **Allianz** AG
- **AMB Generali**
- **AXA**
- **DEVK**
- **ERGO**
- **HDI-Gerling (Talanx AG)**
- **HUK-Coburg**
- **Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re**
- **R+V Versicherung**
- **Signal Iduna**
- **Württembergische**
- **Zurich Group**

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

- ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
- ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
- ↑ [GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
- ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
eich

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	16
2 Organisationsstruktur und Personal	16
2.1 Präsidium	16
2.2 Hauptgeschäftsführung	17
3 Finanzen	18
4 Verbindungen/Netzwerke	18
5 Lobbystrategien und Einfluss	18
5.1 Der Think Tank MEA	18
6 Fallstudien und Kritik	19
7 Weiterführende Informationen	20
8 Einzelnachweise	20

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander	<ul style="list-style-type: none"> Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes

Präsidium	
Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Lebensversicherungs-AG](#)
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes [Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G](#)
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes [HDI-Gerling Industrie Versicherung](#)
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes [Generali Deutschland Holding AG](#)
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes [ERGO Versicherungsgruppe AG](#)
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Deutschland AG](#)
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes [R+V Allgemeine Versicherung AG](#)
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände [SIGNAL IDUNA Gruppe](#); Vorsitzender des [Verband der privaten Krankenversicherung](#), Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des [Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung \(RWI\)](#)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände [HUK-COBURG Versicherungsgruppe](#)
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes [SV Sparkassen-Versicherung Holding AG](#)

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter

- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung](#) (PKV) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im [Bundswirtschaftsministerium](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist

und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunschkatalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die **Allianz** warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler **Gerhard Schröder** die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: **LobbyPlanet Berlin**. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

- ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
- ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
- ↑ [GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
- ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	21
2 Organisationsstruktur und Personal	21
2.1 Präsidium	21
2.2 Hauptgeschäftsführung	22
3 Finanzen	23

4 Verbindungen/Netzwerke	23
5 Lobbystrategien und Einfluss	23
5.1 Der Think Tank MEA	23
6 Fallstudien und Kritik	23
7 Weiterführende Informationen	24
8 Einzelnachweise	24

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz](#) Lebensversicherungs-AG
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes [Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft](#) a. G
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes [HDI-Gerling](#) Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes [Generali](#) Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes [ERGO](#) Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz](#) Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes [R+V](#) Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände [SIGNAL IDUNA](#) Gruppe; Vorsitzender des [Verband der privaten Krankenversicherung](#), Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des [Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung](#) (RWI)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände [HUK-COBURG](#) Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes [SV Sparkassen-Versicherung](#) Holding AG

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung](#) (PKV) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz](#) AG
- AMB Generali
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung

- Signal Iduna
- Württembergische
- Zurich Group

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen

die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

• **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

- ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
- ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
- ↑ [GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
- ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- ↑ PM: [Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	25
2 Organisationsstruktur und Personal	26
2.1 Präsidium	26
2.2 Hauptgeschäftsführung	27
3 Finanzen	27
4 Verbindungen/Netzwerke	27
5 Lobbystrategien und Einfluss	28
5.1 Der Think Tank MEA	28
6 Fallstudien und Kritik	28
7 Weiterführende Informationen	29
8 Einzelnachweise	29

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Lebensversicherungs-AG](#)
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes [Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G](#)
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes [HDI-Gerling Industrie Versicherung](#)
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes [Generali Deutschland Holding AG](#)
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes [ERGO Versicherungsgruppe AG](#)
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Deutschland AG](#)
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes [R+V Allgemeine Versicherung AG](#)
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände [SIGNAL IDUNA Gruppe](#); Vorsitzender des [Verband der privaten Krankenversicherung](#), Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des [Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung \(RWI\)](#)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände [HUK-COBURG Versicherungsgruppe](#)
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes [SV Sparkassen-Versicherung Holding AG](#)

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Krütter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle:^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im [Bundeswirtschaftsministerium](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit" (Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler **Gerhard Schröder** die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

- ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
- ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
- ↑ [GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
- ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- ↑ PM: [Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	30
2 Organisationsstruktur und Personal	30
2.1 Präsidium	30
2.2 Hauptgeschäftsführung	31
3 Finanzen	32
4 Verbindungen/Netzwerke	32
5 Lobbystrategien und Einfluss	32
5.1 Der Think Tank MEA	32
6 Fallstudien und Kritik	33
7 Weiterführende Informationen	33
8 Einzelnachweise	33

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von	

Präsidium	
Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Lebensversicherungs-AG](#)
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes [Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G](#)
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes [HDI-Gerling Industrie Versicherung](#)
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes [Generali Deutschland Holding AG](#)
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes [ERGO Versicherungsgruppe AG](#)
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Deutschland AG](#)
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes [R+V Allgemeine Versicherung AG](#)
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände [SIGNAL IDUNA Gruppe](#); Vorsitzender des [Verband der privaten Krankenversicherung](#), Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des [Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung \(RWI\)](#)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände [HUK-COBURG Versicherungsgruppe](#)
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes [SV Sparkassen-Versicherung Holding AG](#)

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im [Bundewirtschaftsministerium](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011

2. ↑ Präsidium GDV-Webseite, abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation abgerufen am 11.12.2012
4. ↑ GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ Webseite GDV - GDV-Mitglieder abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA, abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven? Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ EU-Lobbyregister, Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	35
2 Organisationsstruktur und Personal	35
2.1 Präsidium	35
2.2 Hauptgeschäftsführung	36
3 Finanzen	37
4 Verbindungen/Netzwerke	37
5 Lobbystrategien und Einfluss	37
5.1 Der Think Tank MEA	37
6 Fallstudien und Kritik	37
7 Weiterführende Informationen	38
8 Einzelnachweise	38

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes **Allianz Lebensversicherungs-AG**
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes **Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G**

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes **HDI-Gerling** Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes **Generali** Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes **ERGO** Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes **Allianz** Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes **R+V** Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände **SIGNAL IDUNA** Gruppe; Vorsitzender des **Verband der privaten Krankenversicherung**, Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des **Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)**
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände **HUK-COBURG** Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes **SV Sparkassen-Versicherung** Holding AG

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)** an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- **Allianz** AG
- **AMB Generali**
- **AXA**
- **DEVK**
- **ERGO**
- **HDI-Gerling (Talanx AG)**
- **HUK-Coburg**
- **Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re**
- **R+V Versicherung**
- **Signal Iduna**
- **Württembergische**
- **Zurich Group**

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

- ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
- ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
- ↑ [GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
- ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
eich

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	39
2 Organisationsstruktur und Personal	39
2.1 Präsidium	39
2.2 Hauptgeschäftsführung	40
3 Finanzen	41
4 Verbindungen/Netzwerke	41
5 Lobbystrategien und Einfluss	41
5.1 Der Think Tank MEA	41
6 Fallstudien und Kritik	42
7 Weiterführende Informationen	43
8 Einzelnachweise	43

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander	<ul style="list-style-type: none"> Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes

Präsidium	
Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Lebensversicherungs-AG](#)
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes [Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G](#)
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes [HDI-Gerling Industrie Versicherung](#)
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes [Generali Deutschland Holding AG](#)
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes [ERGO Versicherungsgruppe AG](#)
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Deutschland AG](#)
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes [R+V Allgemeine Versicherung AG](#)
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände [SIGNAL IDUNA Gruppe](#); Vorsitzender des [Verband der privaten Krankenversicherung](#), Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des [Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung \(RWI\)](#)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände [HUK-COBURG Versicherungsgruppe](#)
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes [SV Sparkassen-Versicherung Holding AG](#)

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Krütter

- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung](#) (PKV) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im [Bundswirtschaftsministerium](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist

und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die **Allianz** warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler **Gerhard Schröder** die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: **LobbyPlanet Berlin**. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

- ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
- ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
- ↑ [GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
- ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	44
2 Organisationsstruktur und Personal	44
2.1 Präsidium	44
2.2 Hauptgeschäftsführung	45
3 Finanzen	46

4 Verbindungen/Netzwerke	46
5 Lobbystrategien und Einfluss	46
5.1 Der Think Tank MEA	46
6 Fallstudien und Kritik	46
7 Weiterführende Informationen	47
8 Einzelnachweise	47

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz](#) Lebensversicherungs-AG
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes [Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft](#) a. G
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes [HDI-Gerling](#) Industrie Versicherung
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes [Generali](#) Deutschland Holding AG
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes [ERGO](#) Versicherungsgruppe AG
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz](#) Deutschland AG
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes [R+V](#) Allgemeine Versicherung AG
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände [SIGNAL IDUNA](#) Gruppe; Vorsitzender des [Verband der privaten Krankenversicherung](#), Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des [Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung](#) (RWI)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände [HUK-COBURG](#) Versicherungsgruppe
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes [SV Sparkassen-Versicherung](#) Holding AG

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung](#) (PKV) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz](#) AG
- AMB Generali
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung

- Signal Iduna
- Württembergische
- Zurich Group

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen

die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

• **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

- ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
- ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
- ↑ [GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
- ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	48
2 Organisationsstruktur und Personal	49
2.1 Präsidium	49
2.2 Hauptgeschäftsführung	50
3 Finanzen	50
4 Verbindungen/Netzwerke	50
5 Lobbystrategien und Einfluss	51
5.1 Der Think Tank MEA	51
6 Fallstudien und Kritik	51
7 Weiterführende Informationen	52
8 Einzelnachweise	52

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Lebensversicherungs-AG](#)
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes [Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G](#)
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes [HDI-Gerling Industrie Versicherung](#)
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes [Generali Deutschland Holding AG](#)
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes [ERGO Versicherungsgruppe AG](#)
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Deutschland AG](#)
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes [R+V Allgemeine Versicherung AG](#)
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände [SIGNAL IDUNA Gruppe](#); Vorsitzender des [Verband der privaten Krankenversicherung](#), Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des [Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung \(RWI\)](#)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände [HUK-COBURG Versicherungsgruppe](#)
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes [SV Sparkassen-Versicherung Holding AG](#)

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Krütter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle:^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im [Bundeswirtschaftsministerium](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit" (Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

- ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
- ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
- ↑ [GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
- ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
- ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
- ↑ PM: [Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
- ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	53
2 Organisationsstruktur und Personal	53
2.1 Präsidium	53
2.2 Hauptgeschäftsführung	54
3 Finanzen	55
4 Verbindungen/Netzwerke	55
5 Lobbystrategien und Einfluss	55
5.1 Der Think Tank MEA	55
6 Fallstudien und Kritik	56
7 Weiterführende Informationen	56
8 Einzelnachweise	56

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von	

Präsidium	
Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes

- Markus Faulhaber, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Lebensversicherungs-AG](#)
- Thomas Flemming, Vorsitzender des Vorstandes [Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G](#)
- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer des GDV
- Christian Hinsch, Vorsitzender des Vorstandes [HDI-Gerling Industrie Versicherung](#)
- Dietmar Meister, Vorsitzender des Vorstandes [Generali Deutschland Holding AG](#)
- Torsten Oletzky, Vorsitzender des Vorstandes [ERGO Versicherungsgruppe AG](#)
- Markus Rieß, Vorsitzender des Vorstandes [Allianz Deutschland AG](#)
- Norbert Rollinger, Vorsitzender des Vorstandes [R+V Allgemeine Versicherung AG](#)
- Reinhold Schulte, Vorsitzender der Vorstände [SIGNAL IDUNA Gruppe](#); Vorsitzender des [Verband der privaten Krankenversicherung](#), Stellv. Verwaltungsratsvorsitzender des [Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung \(RWI\)](#)
- Wolfgang Weiler, Sprecher der Vorstände [HUK-COBURG Versicherungsgruppe](#)
- Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl, Vorsitzender des Vorstandes [SV Sparkassen-Versicherung Holding AG](#)

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

Hauptgeschäftsführung

- Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Hauptgeschäftsführer
- Bernhard Gause
- Thomas Kräutter
- Peter Schwark
- Axel Wehling

(Stand: Dezember 2012) Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- [Joachim Wuermeling](#) war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im [Bundесwirtschaftsministerium](#).

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA [Axel Börsch-Supan](#)^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7] Mittlerweise ist Börsch-Supan mit seinem Mitarbeiterstab nach München umgezogen und betreibt dort seit dem 1. Juli 2011 das [Munich Center for the Economics of Aging](#) (MEA) als Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize [Michael Meister](#) und der finanzpolitische Sprecher der FDP, [Volker Wissing](#), erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die [Allianz](#) warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler [Gerhard Schröder](#) die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011

2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [GDV-Webseite - Geschäftsführung und Organisation](#) abgerufen am 11.12.2012
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft Seite 72](#), abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven ÖKO-TEST](#) vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010